DENKEN SCHREIBEN MACHEN
MAJA MARIA LIEBAU
WORT – UND KULTURARBEIT

Wendtstraße 23, D - 28203 Bremen
Fon / Fax: +49 421 7940948
info@denkenschreibenmachen.de
www.denkenschreibenmachen.de

8 und 16

Kurzfilm HDV (18')

Vier Kinder erzählen ihre Lieblingswunschträume. Acht Jahre später stehen sie als Jugendliche erneut vor der Kamera und antworten auf Fragen nach ihren Utopien. Jede/r Einzelne ist in einem Doppelporträt mit Aufnahmen von 2005 und 2013 zu erleben. Die Sechzehnjährigen blicken zurück, auf sich selbst, ihre Fantasien als Achtjährige, nach vorn – und darauf, was ihnen "Utopie" bedeutet. Was ist das überhaupt? Brauchen wir das? Warum? Was war da und was fehlte? Was ist da und was fehlt? Wie wollen wir leben?

Idee, Konzept, Regie: Maja Maria Liebau
Mit: Verena Dickhut, Philine Pfannenstiel, Julius Kloss, Emily Schoen (2005 & 2013)
Pädagogische Begleitung: Christine Boyer
Kamera: Peter Roloff
Englische Untertitel: BABELFISCH TRANSLATIONS
Besonderer Dank an die Schule an der Freiligrathstraße Bremen, Oliver Behnecke, Anaïs Marie Perier, Esther Steinbrecher
Förderer: Arbeitnehmerkammer Bremen, Reisende Sommer-Republik, Transatlantikprogramm der Bundesrepublik Deutschland, Magistrat der Universitätsstadt Gießen, Hessische Staatskanzlei
Produktion: maxim film, Bremen/Berlin 2013
Premiere: 11/2013 als Videoexponat der Ausstellung "Aufbruch in die Utopie", KiZ – Kultur im Zentrum, Gießen.
Weitere Aufführungen: 11/2013, Kulturkirche St. Stephani Bremen, Veranstaltung "Leinen los". Permanentes Videoexponat von "Aufbruch in die Utopie", 2013-2015 in Gießen, Bremen, Washington/D.C. und St. Louis/Missouri. 06/2016: Altes Ortsamt Bremen-Blumenthal, Filmvorstellung und Diskussion im Rahmen des Festivals „Auswärtsspiel: Blumenthal“ des Theater Bremen.
Verleih und Vertrieb: maxim-film Bremen/Berlin l www.maxim-film.de

"8 und 16" ist eine Fortsetzung des Projekts "Private Utopien" und des Kurzfilms "Am schönsten find' ich alles". Wie ebendiese 2005, ist er ein kollaborativer Beitrag zu einem Projekt der Reisenden Sommer-Republik; er ist konzipiert und produziert für deren Ausstellung "Aufbruch in die Utopie". "8 und 16" unternimmt eine heutige Recherche in Assoziation zum historischen Ausstellungs-Sujet, den inneren und äußeren Abenteuern der "Utopisten" der "Gießener Auswanderergesellschaft" von 1834. Als Videoexponat ermöglicht "8 und 16" den Brückenschlag zwischen den Gedankenwelten und Vorhaben jugendlicher Gießener Revolutionäre um 1816 und jenen der vier gleichaltrigen Bremer Filmprotagonist/innen 2013.

www.aufbruch-in-die-utopie.net l www.sommer-republik.de